



MAGAZIN
N°01/18

THEMA

RISKANTE GEBETE

ERLEBT

04 **Men's day**
06 **Taufe Dezember 2017**

AKTUELL

10 **Fasten- und Gebetswoche**
12 **ProChrist 2018**
14 **Next Steps**

16 TERMINKALENDER

THEMA

18 **Riskante Gebete**

24 BIBELLESEPLAN

26 ZELLGRUPPEN

ELIM FAMILY

28 **Neues Leben**
29 **Vollendetes Leben**

30 IMPRESSUM

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offb 21,6 b)

Wenn man bei einer langen Bergwanderung an einer klaren, frischen Quelle vorbeikommt und sich erfrischen kann, ist das richtig köstlich. Man macht eine kurze Rast, schöpft mit beiden Händen das kühle Nass, wirft es sich ins Gesicht und trinkt auch davon – ein herrliches Gefühl! Wie ist das nun erst, wenn man lebenspendendes Wasser trinken kann, und dann auch noch gratis?

Jesus lädt diejenigen, die geistlich durstig sind, immer ein, zu ihm zu kommen und von seinem „lebendigen Wasser“ zu trinken (Joh 7,37–39). Dieses Wasser steht für die lebenspendende Kraft des Heiligen Geistes durch die geistliche Errettung und die fortwährende geistliche Erneuerung und Erfrischung durch die Gemeinschaft mit Gott. Dieses ständige „Trinken“ des Heiligen Geistes ist der Schlüssel, um Überwinder zu sein (Offb 21,7).

Ich weiß nicht, auf welchem Abschnitt deiner „Bergwanderung“ du dich befindest, ob es gerade steil und anstrengend bergauf geht oder es ein schwieriger Abschnitt mit Geröll ist und du aufpassen musst, wo du deinen Fuß hinsetzt. Vielleicht ist es auch gerade ein Weg am Hang, der leicht ist und du die Aussicht genießen kannst ...

Nimm dir immer wieder Zeit zum trinken. Streck dich nach dem Heiligen Geist aus – und du wirst herrliche Erfrischung erleben auf deiner Wanderung. Dass du hier viele gute Erfahrungen machst, wünsche ich dir für das neue Jahr.

Andreas Heinze



MEN'S DAY

Ein starker MEN'S DAY liegt schon einige Zeit hinter uns und wer diese intensive Zeit miterlebt hat, ist sicher noch bei seiner persönlichen Bestandsaufnahme und damit auch rückblickend bei der Frage, was hängengeblieben ist und neu als Impulse in seinen Alltag hineingekommen ist.



... und du :)

GLAUBE **HOFFNUNG** **LIEBE**

Zum Leitthema „Glaube, Hoffnung, Liebe ... und du :)“ haben wir uns voller Erwartung am 14. Oktober 2017 unter unserer Flagge der MännerBewegungLeipzig getroffen. Mit Begrüßung und einem Opener, warum wir als Männer in unserer Gesellschaft eine große Verantwortung tragen und das auch mutig als Botschafter jeden Tag zeigen sollen, gingen wir dann voll fokussiert in die Zeit des gemeinsamen Singens und der Anbetung.

In der ersten Halbzeit am Vormittag hat dann unser genialer Mann der Leidenschaft und guten Laune, David Ho, eine kraftvolle Botschaft gebracht und uns dazu konkret herausgefordert mit großartigen Ansagen wie:

Ein Mann – ein Wort

Ein Mann – ein gottesfürchtiges Leben

Ein Mann – eine unerschütterliche Liebe

Nach gutem Mittagessen und interessanten Gesprächen an der frischen Luft ging es dann am frühen Nachmittag mit unserem gutaussehenden Mann der Treue und demütigen Kämpferherz, Manuel Beez, in die zweite Halbzeit unseres besonderen Tages. Er ist ein souveräner Fahnenträger und hat uns wirklich auf eine spannende Reise durch das Wort Gottes genommen, die mit kraftvollen und kostbaren Momenten gepflastert waren. Er sprach über das Kreuz,

die Kraft, die davon ausgeht, und übertragende Liebe, die sich sehen lässt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir eine inspirierende Zeit des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in Einheit erlebt haben und dafür bin ich mega dankbar! Lasst uns doch miteinander unser Umfeld prägen, unser Mandat als Männer mit „himmlischem“ Format ergreifen und Jesus Christus in den Mittelpunkt stellen. Dann werden wir in der Zukunft wunderbare Augenblicke erleben!

Herzliche Einladung an alle zum nächsten Treffen am 3. Februar 2018 um 9 Uhr zum Power-Frühstück. Wir freuen uns „RIESIG“ auf dich!



TAUFE DEZEMBER 2017



Es ist immer wieder ein besonderes Ereignis, wenn sich Menschen in unserer Gemeinde taufen lassen. Am 3. Dezember 2017 durften wir miterleben, wie vier Menschen vor Gott und der Gemeinde ihren Glauben bekannten. Was sie zu diesem Schritt bewegt hat, lesen wir auf den nächsten Seiten.



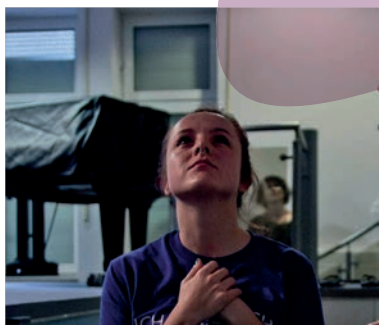
Julia: ... Hallo, mein Name ist Julia, vor 22 Jahren bin ich mit meiner Familie nach Deutschland gekommen als Spätaussiedler. Dadurch, dass ich russische Wurzeln habe, wurde ich schon mit 6 Jahren in der russisch-orthodoxen Kirche getauft. Der Glaube war schon immer präsent in unserer Familie. Es gab Lebensphasen, wo er einfach in Vergessenheit geraten ist oder nicht darüber gesprochen wurde. Jetzt habe ich mich bewusst für Jesus entschieden und auch für die Taufe, weil ich Jesus nachfolgen möchte. Jesus soll über mein Leben bestimmen.



Manuela: Ich bin Manuela, 38 Jahre alt. Ich komme aus einer nichtchristlichen Familie und wurde somit auch nicht getauft. Durch meinen Mann und Freunde bin ich neugierig geworden Jesus kennenzulernen. Und zwar hier in der Elim Gemeinde im Alpha- und Beta-Kurs und habe Jesus dadurch kennengelernt. Jetzt möchte ich den nächsten Schritt tun. Ich vertraue Jesus und möchte mich taufen lassen.

Richard: Ich bin Richard, bin 24 Jahre alt und arbeite momentan in einer Rehaklinik in Leipzig. Ich habe zu Gott durch einen relativ langen Prozess hinweg gefunden. Ich war am Anfang sehr skeptisch der Sache gegenüber und war auch sehr kritisch und habe irgendwann angefangen, mich näher mit der Sache auseinanderzusetzen und wurde auch einmal in die Gemeinde mitgenommen. Irgendwann hatte ich das Bedürfnis, immer wieder in die Gemeinde zu kommen, um den Gottesdienst zu erleben. Als ich dann erfahren habe, dass es freitags auch eine Jugend gibt, war ich nicht nur jeden Sonntag, sondern auch jeden Freitag da. Und irgendwann gehörte das zu meinem Alltag. Dann habe ich eine Zellgruppe gefunden, mit der ich sehr glücklich war. Hier sind im Laufe der Zeit einfach Dinge passiert, die mich dazu bewegt haben, etwas Göttliches in gewissen Situationen und Dingen zu sehen, die sehr eindringlich waren. Das war dann für mich der Punkt, an dem ich mich dazu entschieden habe, mehr darin zu investieren. Und das ist auch im Endeffekt der Grund, weshalb ich mich taufen lassen möchte. Weil ich denke, dass ich auf Gott einen Schritt zugehe und weil ich das auch vor Freunden und Familie bekennen möchte und zeigen möchte, dass Jesus jetzt der wichtigste Teil in meinem Leben ist.





Rahel: Ich bin Rahel, 29 Jahre alt und gehe seit 2014 hier in die Elim. Ich bin christlich aufgewachsen und als Baby getauft worden. Ich habe mich dann ein bisschen davon entfernt. Gott war für mich jemand, den ich mir geholt habe, als ich ihn gebraucht habe, aber der keine richtige Kontrolle über mein Leben hat. Ich habe mich dann mit 23 Jahren neu für Jesus entschieden. Es war eine Zeit, in der es mir sehr schlecht ging. Ich habe an Depressionen gelitten und habe keinen Sinn in dem Leben gesehen. Da habe ich gesagt, Jesus, hier bin ich und ich war Boss und jetzt darfst du Boss sein. Seitdem geht es bergauf.

Ich möchte mich taufen lassen, weil ich für mich erkannt habe, dass es wichtig ist, das noch einmal bewusst als freie Willensentscheidung zu tun. Und weil ich damit vor allen sagen möchte, dass Jesus der Mittelpunkt in meinem Leben ist.

Anmerkung der Redaktion: Wir möchten uns entschuldigen, dass in der letzten Ausgabe auf S. 10 von Janina versehentlich das falsche Foto abgebildet wurde. Hier noch einmal das Zeugnis zum richtigen Bild:



Janina: Ich bin 24 Jahre alt und habe durch mein christliches Elternhaus zu Jesus gefunden. Ich habe mich mit 11 Jahren für Jesus entschieden und habe seit 2016 sehr auf dem Herzen, dass ich mich taufen lassen möchte hier in der Elim, weil Jesus mir sehr wichtig geworden ist in den letzten Jahren und ich habe schon viel mit ihm erlebt. Ich möchte jetzt aus Gehorsam diesen Schritt gehen und deshalb möchte ich mich taufen lassen.

FASTEN- UND GEBETS- WOCHE

—



Als Gemeinde starten wir mit Gebet ins neue Jahr. Vom 8.- 13. Januar 2018 findet dazu unsere Fasten- und Gebetswoche statt.

Inspiriert von der Aussage Jesu in Johannes 14,12 „Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, wird die Dinge, die ich tue, auch tun; ja, er wird sogar noch größere Dinge tun.“ wollen wir miteinander entdecken, welche Möglichkeiten Gott für uns im neuen Jahr bereithält.

Jeder Abend beginnt um 19 Uhr und endet gegen 20:30 Uhr. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten wollen wir an den Abenden herausfinden, wie Glaube an die größeren Dinge, von denen Jesus spricht, aussieht.

Mo 08.01. Glaube an das Unmögliche

Di 09.01. Glaube mit Geduld

Mi 10.01. Glaube mit Tränen

Do 11.01. Glaube mit Gehorsam

Fr 12.01. Glaube an Gottes Versorgung

Sa 13.01. Glaube für morgen

Zusätzlich zu den Abendveranstaltungen wird es am Mittwoch eine Gebetszeit von 9.30 – 10.30 Uhr geben.

Neben dem Gebet laden wir zum Fasten ein. Du kannst die Woche auf eine Sache, eine Mahlzeit oder eine Gewohnheit, aber auch völlig auf Nahrung verzichten. Wichtig bleibt nur das Trinken. Wir sehen das Fasten nicht als geistlichen Wettstreit, sondern der Verzicht soll deine Ernsthaftigkeit sichtbar machen. Außerdem lässt sich die Zeit, die man sonst mit Essen verbringt, wunderbar zum Gebet nutzen. Am Samstagabend werden wir mit einem gemeinsamen Essen das Fasten beenden.

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Fasten- und Gebetswoche als eine unheimliche Bereicherung erlebt. So erwarten wir auch dieses Mal, dass der Heilige Geist Glauben für Größeres in uns weckt.



ProChrist LIVE findet 2018 in Leipzig statt – was für eine Chance für die Menschen in der Stadt. Gerade in unserer Zeit ist es wichtig, dass wir verstehen und anderen sagen können, woran wir als Christen glauben. Genau deswegen macht ProChrist das Thema „Glauben“ zum Thema.

In einer einwöchigen Themenreihe „Unglaublich!“ vom 11.–17. März 2018 geht es jeden Abend ab 19.30 Uhr um einen anderen Aspekt aus dem apostolischen Glaubensbekenntnis, welches die Grundlagen des christlichen Glaubens formuliert.

Elke Werner und Steffen Kern führen gemeinsam durch das Programm und werden durch ihre Verkündigung zum Glauben an Jesus Christus einladen. Die Gestaltung des Programms und der Kongresshalle am Zoo wird Abend für Abend individuell auf das Tagesthema abgestimmt sein. Eine abwechslungsreiche Mischung aus Gesprächen, Theater, Musik und Videoclips wollen zum persönlichen Nachdenken anregen.

Die Themenwoche ist eine Chance für unsere Stadt, wenn wir sie nutzen. Wie kann das geschehen?

- # Beten Sie für die Leute, die Sie einladen werden.
- # Zum Einladen können Sie gern die Postkarte mit dem Termin und den Themen verwenden.
- # Auf dem Basisflyer finden Sie Möglichkeiten der Unterstützung, finanziell und in Form von Mitarbeit.

Unterschiedliche Kirchen, Gemeinden und Werke in Leipzig laden gemeinsam zu ProChrist live Menschen ein, sich auf die Suche nach Gott zu machen. Zusammen können wir Salz der Erde und Licht der Welt sein. UNGLAUBLICH!



>> Elke Werner und Steffen Kern

Themen der Woche

- So 11.03.** Gott liebt mich
- Mo 12.03.** Gott will mich
- Di 13.03.** Gott sucht mich
- Mi 14.03.** Gott rettet mich
- Do 15.03.** Gott beschenkt mich
- Fr 16.03.** Gott bewegt
- Sa 17.03.** Gott erwartet mich

Alle Informationen zu ProChrist finden Sie auf www.prochrist.org

Next Steps

—

**Geh den
nächsten
Schritt!**

Als Gemeinde ist es uns wichtig, dass Menschen befähigt und herausgefordert werden auf ihrem Weg mit Jesus Schritte zu gehen. Das ist der Grund, warum wir **Next Steps** anbieten. Auf Deutsch übersetzt heißt es nichts anderes als „nächste Schritte“. Mit diesem Format wollen wir Hilfestellung geben, um den nächsten Schritt zu erkennen und ihn dann auch zu gehen.

In der ersten Einheit befassen wir uns mit ganz grundlegenden Dingen und entdecken mit den Teilnehmern, was es bedeutet, Jesus nachzufolgen. Wir sprechen darüber, was eine wachsende Beziehung zu Jesus ausmacht und warum Taufe wichtig ist. In den Einheiten wollen wir neben der Lehre aber auch vermitteln, was uns als Gemeinde wichtig ist. Wir erklären, warum wir tun, was wir tun.

Deshalb geht es in der zweiten Einheit um unsere Vision. Hier wird erklärt, was uns an unseren Gottesdiensten wichtig ist und warum Kleingruppen eine wichtige Rolle in unserer Gemeinde spielen.

Da wir überzeugt sind, dass jeder Mensch mit Gaben beschenkt ist, sprechen wir in Einheit drei über das Potential, das Gott uns gibt. Ein Gabentest hilft hier die eigenen Talente zu entdecken und wahrzunehmen, wie viel Gott in uns hineingelegt hat.

Da Berufung immer gelebt werden will, wenden wir uns am Ende, in der vierten Lektion, der Frage zu, wie man mit der eigenen Begabung anderen dienen kann. In der Gemeinde sollte es keine Zuschauer geben, denn jeder, der Teil der Gemeinde ist, den will der Heilige

Geist befähigen anderen zu dienen. Jeder darf seinen Platz finden, an dem er Gemeinde mitgestaltet.

Next Steps ist etwas besonderes, weil es mit wichtigen Grundlagen vertraut macht und das Herz unserer Gemeinde sichtbar macht. Wir wollen, dass Menschen Schritte gehen, in ihrer Beziehung zu Jesus wachsen, geistlich reifen und ihre Berufung leben.

Du bist herzlich eingeladen Next Steps selbst zu erleben. Jede Einheit beginnt mit einem gemeinsamen Essen und dauert ein Stunde. Achte auf die Ankündigungen im Gottesdienst und sei beim nächsten Mal dabei – bei **Next Steps**.

Termin kalender

REGELMÄSSIGE TERMINE

Sonntag

- 9.30** Gottesdienst I
- 10.50** Probe Kinderchor
- 11.30** Gottesdienst II

Mittwoch

- 9.30** Gebetsstunde (außer 17.1. und 7.2.)

Donnerstag

- 9.00** Krabbel- und Spielgruppe

Freitag

- 19.00** Jugendgottesdienst

Samstag

- 10.00** Royal Rangers (14-tägig)

Januar 2018

- 04 Do / 15.00** Seniorenstunde
- 08. — 13.1.** Fasten- und Gebetswoche „Glaube für Größeres“ (siehe S. 10)
- 08 Mo / 19.00** Glaube an das Unmögliche
- 09 Di / 19.00** Glaube mit Geduld
- 10 Mi / 9.30** Gebetsstunde
/ 19.00 Glaube mit Tränen
- 11 Do / 19.00** Glaube mit Gehorsam
- 12 Fr / 19.00** Glaube an Gottes Versorgung
- 13 Sa / 19.00** Glaube für morgen
- 15. — 21.1.** Allianzgebetswoche „Als Pilger und Fremde unterwegs“
- 17 Mi / 19.00** Gottesdienst am Mittwoch
- 24 Mi / 19.00** Gemeindechor
- 27 Sa / 10.00** Stammtreff der Royal Rangers

Februar 2018

- 08. — 10.2.** Willow Creek Leitungskongress
- 13 Mi / 19.00** Gemeindechor
- 15 Do / 15.00** Seniorenstunde
- 20 Di / 19.00** Taufseminar
- 21 Mi / 19.00** Gottesdienst am Mittwoch
- 24 So / 15.00** Stammtreff der Royal Rangers
- 28 Mi / 19.00** Gemeindechor



A small silhouette of a person stands on the edge of a dark, jagged cliff on the left side of the image. The background is a misty, grey landscape with a waterfall visible on the right.

riskante

GERETE

RISKANTE GEBETE



Zu allem bereit

Am 15. Juni 2012 jubelten und staunten zehntausende Besucher auf beiden Seiten der Niagarafälle. Fernsehsender übertrugen an diesem Tag live, wie ein Mann etwas sehr riskantes wagte. Der 33-jährige Akrobat Nik Wallenda überquerte die mächtigen Wasserfälle in schwindelerregender Höhe auf einem Drahtseil. Er ist der erste Mensch, der sich über die Horseshoe Falls (Hufeisenfälle) wagte, den gefährlichsten Punkt des Naturspektakels an der Grenze zwischen den USA und Kanada. Der letzte Drahtseilakt an den Niagarafällen liegt mehr als hundert Jahre zurück und fand an einer weitaus seichterem Stelle statt. Er stellte damit einen neuen Rekord auf.

Wie es den Zuschauern bei diesem Spektakel wohl ergangen ist? Sicher haben alle mitgefiebert. Gebannt schauten sie zu, wie dieser junge Mann auf dem Seil balancierte. Bei all denen, die staunend dastanden, wird es auch einige gegeben haben, die diese ganze Aktion für ziemlich verrückt hielten. Wie kann man sich nur so einem Risiko aussetzen? Warum wagt jemand so etwas und setzt dafür sein Leben aufs Spiel?

Je nachdem wie risikofreudig wir selbst sind, stehen wir auf der Seite der Staunenden oder derer, die es nicht nachvollziehen können. Man

muss ja nicht erst über ein Drahtseil laufen, um festzustellen, dass wir ganz unterschiedlich ticken, wenn es darum geht etwas zu wagen. Wann hast du das letzte Mal etwas gewagt? Oder gehst du lieber auf Nummer sicher?

Nicht immer sind die Wagnisse, die wir eingehen, so krass oder so medienwirksam in Szene gesetzt. Es kann sich um ganz private Dinge handeln, wie z.B. um die Frage, ob die Familie ein Pflegekind aufnehmen sollte. Ob man den Wohnort für eine Arbeitsstelle wechselt? Oder die Herausforderung annimmt und eine Zellgruppe in seinem Wohnzimmer zu starten.

Es ist schon bemerkenswert, dass es bei der Entscheidung Jesus nachzufolgen ebenfalls um einen Schritt geht, bei dem wir etwas wagen. Petrus formuliert das in Markus 10,28 sehr deutlich, als er zu Jesus sagt „Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.“ Jeder der Jünger ist ein Risiko eingegangen, als er dem Ruf Jesus gefolgt ist. Sie wussten nicht, wo das hinführen wird. Sie wussten nicht, was auf sie zukommen wird. Viele Fragen, aber sie gingen das Risiko ein.

Die Herausforderung ist bis heute dieselbe. Jesus nachzufolgen bedeutet

nicht, dass wir uns einen gemütlichen Platz auf der Kirchenbank sichern. Nachfolge bringt uns in Bewegung und fordert uns heraus, zu allem bereit zu sein.

Sprich es aus!

Gottes Traum für dich ist, dass du ein voll engagierter Nachfolger Jesus bist. Jemand, der wagemutig und lebensverändernd mit Jesus unterwegs ist und seinem Leben dadurch Bedeutung gibt. Alles beginnt damit, dass du deine Bereitschaft in Worte fasst und anfängst riskante Gebete zu beten.

Wir dürfen nicht den Fehler machen, dass wir meinen, Gebet heißt nur Worte auszusprechen. Wo Gebete nur heiße Luft sind, da sind sie wertlos. Gebete sollen nicht nur von Glauben getragen sein, sondern auch ehrlich gemeint sein. Diesen Gedanken drückt Johannes Hartl in seinem Buch „Einfach beten“ so aus: „Gebet ist nicht alles. Aber ohne Gebet ist alles nichts. Und alles, ja, tatsächlich alles im Leben verändert sich, wenn man anfängt, damit ernst zu machen.“

Es ist überhaupt nicht überraschend, dass wir in der Bibel Gebete finden, die es wirklich in sich haben. Die mit ihrem Tiefgang unser ganzes Leben verwandeln können, weil sie uns bereit machen

ein Risiko einzugehen und Gott alles zutrauen. Du solltest einmal auf deine Gebete achten. Was bringen sie zum Ausdruck? Sind sie ehrlich gemeint? Bist du bereit alles zu geben? Oder willst du dich nur absichern? Spiegeln deine Gebete Glauben wieder oder formulierst du nur deine Zweifel? Es ist genau richtig, dass du in deinen Gebeten all deine Gedanken formulierst und vor Gott aussprichst. Doch es ist Gottes Wunsch, dass du nicht nur um dich kreist, sondern ergreifst, was möglich ist, wenn du dein Leben ganz Gott auslieferst und er dich gebrauchen kann, um anderen zu begegnen.

Worte mit großer Wirkung

Jesus selbst formuliert im berühmten Vaterunser ein riskantes Gebet. „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ heißt es da in Matthäus 6,10. Wer das mit Überzeugung betet, der stellt sein gesamtes Leben unter die Herrschaft und Führung Gottes. Wenn Gottes Wille geschieht, dann muss sich alles, was in meinem Leben geschieht, in den Willen Gottes einordnen. Viele Menschen sprechen dieses Gebet jeden Tag. Oft wird es nur auswendig runtergebetet. Doch was würde passieren, wenn wir es ernst meinen würden, wenn wir mit unserem Leben dazu beitragen würden, dass das

Reich Gottes kommt? Wenn wir als Botschafter dieses Reiches in unserem Umfeld, unserer Familie und unserer Stadt leben würden? Wenn es uns in erster Linie nicht um uns, unsere Interessen und Befindlichkeiten gehen würde, sondern darum, dass Gottes Reich sichtbar wird?

Wer diese Gedanken weiterdenkt, der wird sehr schnell merken, wie riskant solche Gebete sind. Es gibt noch mehr solcher Gebete, die große Wirkung in unserem Leben entfalten können. In Psalm 139,23 betet David: „Erforsche mich, Gott, und erkenne, was in meinem Herzen vor sich geht.“ Alles kann sich durch dieses Gebet verändern. Liebgewonnes kann ich dadurch verlieren. Kraftvolles kann dadurch in mein Leben kommen. Ganz ähnlich klingen die Worte aus Psalm 51,4: „Reinige mich von meiner Sünde!“

David, der diese Gebete gesprochen hat, hat in seinem Leben dadurch eine turbulente Bewegung erlebt. Er ging durch Prozesse, die ihn veränderten, wachsen ließen und schließlich in die Verheißungen Gottes hineinführten. Er war bereit etwas zu wagen. Er betete riskante Gebete. Sicherlich war er sich nicht immer im Klaren darüber, was sie auslösen würden, aber er war bereit die Wege zu gehen, die sie ihn führten.

Du bist dran

Jetzt ist es für dich dran auf das Seil zu treten. Wir als Elim Leipzig wollen eine Gemeinde sein, die mit Gott in die Abenteuer einsteigen, die er für uns bereithält. Unsere Lebenszeit ist viel zu kostbar, um eine langweilige und träge Gemeinde zu sein. Jesus hat uns den Auftrag gegeben für ihn einen Unterschied in unserer Stadt zu machen. Deshalb will ich dich einladen riskante Gebete zu beten. „Dein Wille geschehe! Erforsche mich! Reinige mich! Sende mich! Fülle mich!“ Wo wir diese Gebete ehrlich aussprechen, da tragen sie die Kraft in sich, das Jahr 2018 zu einem echten Abenteuer werden zu lassen.



■ TEXT VON PASTOR
MARK SCHRÖDER

Bibel lese plan

—
**GEMEINSAM
DURCH DIE
BÜCHER**

1012 V. CHR.

**SAMUEL
KÖNIGE
CHRONIKEN
PREDIGER
HOHELIED**

UND

PSALMEN

CA. 540 V. CHR.

Januar 2018

01/Mo	1. Samuel 1
02/Di	1. Samuel 2
03/Mi	1. Samuel 3
04/Do	1. Samuel 4
05/Fr	1. Samuel 5
06/Sa	
07/Su	
08/Mo	1. Samuel 6
09/Di	1. Samuel 7
10/Mi	1. Samuel 8
11/Do	1. Samuel 9
12/Fr	1. Samuel 10
13/Sa	
14/Su	
15/Mo	1. Samuel 11
16/Di	1. Samuel 12
17/Mi	1. Samuel 13
18/Do	1. Samuel 14
19/Fr	1. Samuel 15
20/Sa	
21/Su	
22/Mo	1. Samuel 16
23/Di	Psalm 139
24/Mi	Psalm 23
25/Do	1. Samuel 17
26/Fr	Psalm 8
27/Sa	
28/Su	
29/Mo	Psalm 29
30/Di	1. Samuel 18
31/Mi	Psalm 19

Februar 2018

01/Do	Psalm 36
02/Fr	1. Samuel 19
03/Sa	
04/Su	
05/Mo	Psalm 59
06/Di	Psalm 11
07/Mi	Psalm 26
08/Do	1. Samuel 20
09/Fr	Psalm 64
10/Sa	
11/Su	
12/Mo	Psalm 70
13/Di	1. Samuel 21
14/Mi	Psalm 34
15/Do	Psalm 56
16/Fr	Psalm 35
17/Sa	
18/Su	
19/Mo	Psalm 141
20/Di	1. Samuel 22
21/Mi	Psalm 142
22/Do	Psalm 52
23/Fr	Psalm 27
24/Sa	
25/Su	
26/Mo	1. Samuel 23
27/Di	Psalm 54
28/Mi	Psalm 63
29/Do	

Zell grup pen

—
**GEMEINSCHAFT
AUSTAUSCH
GEBET
BIBELLESEN**
—

**Auf der Suche nach einer
geeigneten Zellgruppe?**

Wende dich an
das Gemeindebüro:

+ 49 (0) 341 212 55 22
buero@elim-leipzig.de

**JUGEND
LADIES
MÄNNER
JEDERMANN
UND
PÄRCHEN**

—
* 2-wöchentlich

** 2.+4. Woche im Monat

Jugend

Mädels Zentrum

Mo 18:30/ Kezia Kaeber

Mädels Zentrum Südost

Mo 19:30/ Melissa Hitzler

Mädels Clara-Park

Mo 18:30/ Domenica Bernhardt

Mädels Nordost

Mi 18:30/ Clara Beier

Mädels Volkmarsdorf

Mo 18:30/ Lisa Richter

Mädels West

Mi 19:00/ Anne-Lisa Münch

Jungs Zentrum

Mi 19:00/ Sebastian Benkenstein

Jungs Zentrum Kingsman

Di 19:00/ David Ho

Jungs Südost

Mo 18:30/ Gottfried Knitt

Jungs Stötteritz

Di 19:30/ Raphael Haustein

Jungs Lindenau

Di 19:00/ Ruben Simmrow

Ladies

Ladies Zentrum

Di 19:00/ Theres Gießmann

Ladies Kleinzschocher*

Mi 20:00/ Barbara Bell

Ladies Knautkleeberg

Mo 18:00/ Ina Koch

Männer

Männer Zentrum

Mo 18:30/ Thomas Lamowski

Jedermann

Probstheida*

Mo 19:00/ Ansgar Müller

Reudnitz+Thonberg

So 14:30/ Elisabeth Gorges

Borsdorf**

Mi 19:00/ Dorothea Buschmann-
Bertram

Machern+Brandis*

Mi 19:30/ Kirstin Winter

Schkeuditz*

Do 19:00/ Andreas Heinze

Wahren*

Mi 19:00/ Wolfram Schmitt

Pärchen

Pärchen Ost*

Mo 18:30/ Jan Thriemer

Neues Leben



- » Am 6. September 2017 wurden wir als Familie ein weiteres Mal mit einer süßen und gesunden Tochter beschenkt: Juna! Sie war zur Geburt 2.495g schwer und 47 cm lang und macht uns seitdem sehr viel Freude.



Liebe Grüße sagen
Sara & Stefan und Seba

Vollendetes Leben

» Hildegard Irmer kam vor 51 Jahren in unsere Gemeinde, weil sie von jemand eingeladen wurde. Gemeinsam mit ihrer Tochter Margitta Haferkorn wurde sie getauft. Seitdem war die Elim Leipzig ihr Zuhause. Sie engagierte sich im Chor und pflegte enge Freundschaften in der Gemeinde. Auch wenn ihr die Gemeindebefuche zuletzt nicht mehr möglich waren, so lebte sie dennoch aus einem tiefen Vertrauen zu Jesus. Am 5. November 2017 ging sie in die Ewigkeit.



» Im Leben von Lydia Winter war die persönliche Nähe zu ihrem Vater im Himmel und das Zusammensein mit Geschwistern der Gemeinde ein sicheres Fundament. Die tragende Rolle mit ihrem Ehemann Heinz Winter in der damaligen Stationsgemeinde in Hayna erfüllte sie mit großer Freude. Trotz Familienleben mit vier Kindern fanden hier viele Jahrzehnte lang regelmäßig Bibelstunden und Gottesdienste im gemeinsamen Wohnzimmer statt, zu denen Lydia fröhlich einlud und gern von ihrem guten Hirten erzählte. Bis die große Elim Gemeinde ihre neue Heimat wurde.

Lydias Leidenschaft war der Garten. Mit ständigem Lob auf den Lippen über den großen Gott, der alles so gut hat wachsen lassen, war sie eine fleißige Köchin und Bäckerin, die ihre Freude daran mit der Familie und den Geschwistern der Gemeinde teilte. In den letzten zwei Jahren nahm ihr eine schwere Lungenkrankheit immer mehr die Kraft, so dass sie nur noch selten den Gottesdienst besuchen konnte. Am 18. November 2017 wurde sie von ihrem Leiden erlöst und darf nun bei Ihrem Herrn sein. Dankbar schauen wir auf die Führungen in ihrem Leben zurück.

REDAKTION

René Karich (F 0172 – 37 97 09 9)

Marcus Boehme

Gisela Brause

René Raunest

E zeitung@elim-leipzig.de

SATZ & LAYOUT

Bärbel Pohl

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe März / April 2018

27. Januar 2018

AUFLAGE

500

BILDRECHTE

Titelbild: Ben White/unsplash | Maxe Nowotka S. 6 ff. | Nita/pexels.com S. 10 | Benjamin Robyn Jespersen S. 18 f. | Björn Kowalewsky S. 28 | Archiv Elim Leipzig



HERAUSGEBER

Evangelische Gemeinde Elim Leipzig
Hans-Poeche-Straße 11
04103 Leipzig

+ 49 (0) 341 212 55 22 / 24 (Fax)
buero@elim-leipzig.de
www.elim-leipzig.de / facebook.com/elimleipzig

Evang. Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)
IBAN: DE37 5206 0410 0008 0120 24 / BIC: GENODEF1EK1